



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08933**
Datum: 02.06.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.06.2010 25.08.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Nutzung des Halle-Passes

Vor 15 Jahren wurde der Halle-Pass in Halle eingeführt, um Menschen mit geringerem Einkommen die Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen und Kindern aus bedürftigen Familien Hilfestellung zu ihrer Entwicklung und Bildung zu geben.

Die FDP-Fraktion erachtet es an der Zeit, die Wirksamkeit der einzelnen Teile des Halle-Passes zu evaluieren und Schlussfolgerungen für eine Weiterentwicklung zu ziehen.

Deshalb fragen wir:

1. An wie viele Personen wurde der Halle-Pass in den Jahren 2000-2010 jeweils ausgegeben? Bitte nach Personen bis 16 und über 16 Jahren differenzieren.
2. Wie hoch waren in den Jahren 2000 bis 2010 für die Stadt Halle die Kosten, die durch die Nutzung des Halle-Passes entstanden bzw. voraussichtlich entstehen?
3. Welche Leistungen des Halle-Passes wurden besonders stark nachgefragt?
4. Welche Leistungsangebote des Halle-Passes werden von den Inhabern vergleichsweise wenig genutzt?
5. Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand durch den Halle-Pass? Bitte nach Aufwand der Stadt, der kommunalen Unternehmen und der weiteren Betroffenen, z.B. Essenanbieter aufgliedern.
6. Inwieweit müssen die Inhaber des Halle-Passes diese Leistungen bei eventuellen anderen Sozialleistungen, z.B. Zuwendungen nach dem SGB II, angeben um Doppelzahlungen / Überschneidungen zu vermeiden?
7. Haben sich die Bildungschancen hallescher Kinder gegenüber den Kindern aus dem Saalekreis durch den Halle-Pass erhöht?
8. Ist die Teilnahme von Kindern am Mittagessen in Kindergärten und Schulen durch den Halle-Pass in Halle höher als im Saalekreis?
9. Wurden die Arbeitsmarktchancen von Halle-Pass Inhabern gegenüber Bürgern aus dem Saalekreis in ähnlicher Lage erhöht?
10. Gelang es aufgrund besserer Teilhabe mit Hilfe des Halle-Passes die Chancen hallescher Arbeitssuchender zu verbessern und dadurch die Arbeitslosenquote unter die der Kommunen ohne ähnliche Angebote z.B. im Saalekreis zu drücken?

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Zur Beantwortung der Fragen sind umfangreiche Recherchen notwendig. U.a. wird sich die Stadt Halle mit dem Landkreis Saalekreis in Verbindung setzen, um Abgleiche vorzunehmen. Die Verwaltung wird im Stadtrat August umfänglich Auskunft geben.

Tobias Kogge
Beigeordneter

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Zu 1.

siehe Anlage 1

Die Zahlen der ausgegebenen Pässe in der Beantwortung der Anfrage differiert zu den ausgewiesenen Zahlen im statistischen Jahrbuch. Hintergrund sind die unterschiedlichen Verfahrensweisen bei der Ausreichung der Pässe. So wurde bis 2004 Kindern unter 6 Jahren kein eigener Pass ausgereicht. Diese wurden auf dem Pass der Mutter bzw. des Vaters vermerkt und bekamen somit auch die Vergünstigungen. Um eine Vergleichbarkeit der Jahre 2000 bis 2010 herzustellen, sind die Kinder hinzugerechnet worden. Somit sind in der Aufstellung alle Halle-Pass-Nutzer erfasst. Ab dem Jahr 2005 erhält jeder Berechtigte einen Pass und wird bei den ausgereichten Pässen automatisch erfasst. Eine Auswertung nach Personen bis und über 16 Jahren ist nicht möglich, da diese im Programm selbst nicht programmiert ist. Ab 2007 ist die Auswertung nach Empfängern bis/ab 18 Jahren möglich und so ausgewiesen.

Zu 2.

Ausgabe im Rahmen des Halle-Pass

2000	1.180.112 €
2001	1.118.646 €
2002	656.255 €
2003	468.954 €
2004	459.263 €
2005	433.131 €
2006	543.008 €
2007	603.119 €
2008	727.757 €
2009	714.638 €
Plan 2010	736.800 €

Gesamt 2000 – 2010 = 7.641.683 €

Zu 3. und 4.

siehe Anlage 2

Eine Wertung der Nachfrage der Leistungsangebote ist nicht möglich. Die Inanspruchnahme der Essenermäßigung in Schulen und Kita erfolgt in der Regel täglich, Besuche der Bäder und Kultureinrichtungen nicht. Die tatsächlichen Zoobesuche liegen wesentlich höher, als der ausgewiesene Zuschussbetrag. Die ausgewiesene Kosten für Zoobesuche von Halle- Pass Empfängern lagen so z.B. in den letzten 2 Jahren bei durchschnittlich 63.000 €. Hinzukommt, dass die Höhe der Vergünstigung für alle Einrichtungen unterschiedlich ist.

Zu 5. Verwaltungsaufwand

Im Sozialamt erfolgen die Halle-Pass-Bearbeitung und die Abrechnung der Ermäßigungen von 3 Mitarbeitern. Hinzukommen Sachkosten die jedoch nicht einzeln beziffert werden können. Aussagen zu anderen Unternehmen und den Essenanbietern können durch Amt 50 nicht getroffen werden.

Zu 6.

Die Leistungen des Halle-Passes sind in anderen Sozialleistungsbereichen anrechnungsfrei.

Zu 7 – 10.

Die Antworten des Saalekreises stehen noch aus.

Es stehen daher noch keine Vergleichszahlen zur Verfügung, deshalb können dazu noch keine Aussagen gemacht werden.

Allgemeines:

Der Halle Pass A und B wurde 1993 eingeführt. Anspruchsberechtigt waren:

Einwohner der Stadt Halle, deren Einkommen den 110%igen Sozialhilfebedarf nicht übersteigt und Personen welche von der Zuzahlungspflicht für Arzneimittel und Verbandstoffe befreit waren mit entsprechender Bescheinigung der Krankenkasse.

1994 wurde dieser erweitert um den Halle-Pass G – Fahrdienst für Schwerbehinderte
2003 fiel die Vergünstigung für die Nutzung der HAVAG Tickets gänzlich weg und die Zuschüsse im Rahmen des Passes für den Zoo wurden durch Vertrag auf 12.800 € festgelegt.

Ab 2005 sind Anspruchsberechtigt, Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG, für Vergünstigungen nach Halle-Pass G – Personen mit Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „G“ deren Einkommen die Einkommensgrenze des § 81 Abs 2 BSHG nicht übersteigt.

Vergünstigungen werden gewährt für Essenermäßigung in Kita , und Schülerspeisung, Ermäßigung gilt für Eintritt Opernhaus, Thalia-Theater, Puppentheater, NT, Schauspielhalle Halle, Philharmonie, Händel-Haus, Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus, Burg Giebichenstein Oberburg, Halloren- und Salinemuseum, Konservatorium bei Hauptfachunterricht, Kurse der VHS, Stadtbibliothek, Schullandheim, Zoo. Mit der Übertragung der städtischen Frei- und Hallenbäder in 2010, wird eine Vergünstigung zurzeit durch den Betreiber nicht gewährt.

Die Beantwortung der Fragen bezieht sich ausschließlich auf den Halle-Pass A .

Zielsetzung des Halle-Pass ist, sozial Schwächeren die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.

Tobias Kogge
Beigeordneter

Anlage: 1

Anlage: 2